

Henckell, Karl: Der Klingelbeutel klingelt im Kirchenstuhle (1896)

- 1 Der Klingelbeutel klingelt im Kirchenstuhle:
- 2 Almosen den Hungerleidern in unsrer Schule!
- 3 Viel hundert Kinder hungern von Tag zu Tage,
- 4 Die »Presse« schreibt es, das Faktum ist außer Frage;
- 5 Barmherzig war der biedere Bürger von je,
- 6 Mit eurem goldenen Herzen, o stillt das Weh!

- 7 Den braven Bürger kitzelt's gütig und gruselt's,
- 8 In seinem faulen Hirne dämmert's und duselt's.
- 9 Am Hungertuche – kaum glaublich scheint die Geschichte –
- 10 Vorläufig gebe man ihnen Erbsengerichte!
- 11 Drei Deziliter! Hülsenfrüchte sind gut,
- 12 Fleischkost, ja, ja, verdickt und verdirbt das Blut.

- 13 Nun wird der Rahm der Humanität gebuttert,
- 14 Die armen Kinder privatwohltätig gefuttert:
- 15 Des echten Christen Wohltat muß sich verzinsen,
- 16 Drum opfern mild wir Erbsen, Bohnen und Linsen.
- 17 Der Fabrikant bekreuzt sich und denkt: Parbleu!
- 18 Helft, helft! Die industrielle Reservearmee!

- 19 Ich aber sage euch: Alles muß anders werden,
- 20 Ein groß Geräusch wird fahren über die Erden!
- 21 Aus allen Winkeln hör' ich es heimlich brausen,
- 22 Meine dunkle Seele durchzuckt ein leuchtend Grausen:
- 23 Der Klingelbeutel empörter Natur geht um,
- 24 Ihren Kreuzer die Dirne opfert und weinet stumm.